

Trinkhallen in Theorie und Praxis

OB Mike Josef präsentiert im Gallus den „Wasserhäusje-Tag“ am 12. September – mit Zumba und Strickworkshop

Frankfurt – Das Wasserhäuschen ist der traditionelle Ort, um über den Oberbürgermeister zu lästern. Oder über die Oberbürgermeisterin, da kennt die Frankfurter Wasserhäuschenszene kein Pardon.

Am Mittwochmittag aber schweigen zumindest an der Trinkhalle Tercan Saglam in der Frankenallee alle Lästermäuler. Aus Respekt. Denn OB Mike Josef (SPD) höchstselbst stellt dort das Programm des „Wasserhäusje-Tags 2026“ vor, der da am Sonntag, den 12. September, von 11 bis 22 Uhr begangen wird und ein hoher hessischer Feiertag ist. Eigentlich sagt Josef bloß, dass, wer das wolle, das Programm im Internet nachlesen könne. Immerhin verrät er: 20 Wasserhäuschen machen mit. Welche, steht im Netz. „Triff Frankfurt am Häse“ ist das Motto.

Dann hält der OB eine Rede, in der er das Wasserhäuschen zu einem mythischen Ort verkürt, an dem nicht Milch noch Honig, doch dafür manches andere fließt und an dem sich Grünfant und Ed von Schleck gute



Die drei von der Trinkhalle: Gloss, Josef, Singer (von links).

RENATE HOYER

Nacht sagen. Eine Wunderwelt voller gemischter Tüten und Panini-Sammelbildchen. Neben ihm stehen Wasserhäuschenak-

tivist Hubert Gloss und Stadtmarketing-Chef Eduard M. Singer und strahlen wie die Honigkuchenpferde.

Weniger begeistert ist das halbe Dutzend Stammgäste, denn zwischen ihnen und dem stois-

ch hinter seinem Tresen stehenden Tercan Saglam hat sich eine schier unüberwindbare Phalanx aus Rednern und Medienmenschen aufgebaut. Die

Stammgäste sehen nicht aus wie Panini-Bildchensammler und scheinen auch mit Stadtmarketing zu fremdeln. Immerhin haben Josef, Gloss und Singer an diesem Tag auch eine politische Botschaft im Portfolio: Mehr Wasserhäuschen wagen!

Die Botschaft hören die Stammgäste wohl, alleine ihnen fehlt das Interesse. Ebenso freuen sie sich wohl kaum auf den Strickworkshop, den „Das Wasserhäuschen“ in der Bornheimer Ernst-May-Siedlung am Wasserhäusje-Tag anbietet, und so gar nicht auf die Offene Zumba-Session am Kiosk am Westendplatz.

Nachdem Josef & Co. den Platz verlassen haben, übernehmen sie wieder die Hoheit und machen das, was man halt so tut, wenn jeder Tag ein Wasserhäuschentag ist: trinken und über den Oberbürgermeister lästern.

STEFAN BEHR

Das Programm

Mehr Informationen gibt es im Internet unter: www.wasserhaeusjetag.de

80 Prozent der Mieten zu hoch

Neuer Online-Mietspiegel-Rechner kommt gut an

Frankfurt – Die Stadt hat eine vertiefte Auswertung der Mietverhältnisse veröffentlicht, auf deren Basis der neue Frankfurter Mietspiegel 2026 erstellt wurde. Wie die Stadt mitteilt, zeigt die Analyse erheblichen Handlungsbedarf.

Bei rund 80 Prozent der Frankfurter Mietverhältnisse überschritt die bei Vertragsbeginn vereinbarte Miete die ortsübliche Vergleichsmiete um mehr als zehn Prozent. Bezogen auf die Grenzen bei Mietpreisüberhöhung und Mietwucher lag bei 28 Prozent der überprüfbaren Fälle die verlangte Miete mehr als 50 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Bei weiteren 21 Prozent der überprüfbaren Fälle betrug die Überschreitung zwischen 20 und 50 Prozent. Marcus Gwechenberger (SPD), Dezernent für Planen, Wohnen und Personal, sagte, die Auswertung zeige, dass sowohl auf Mieter- als auch auf Vermieterseite erheblicher Informations- und Aufklärungsbedarf bestehe.

Gwechenberger kündigte an, die Stadt werde ihre Beratungs- und Informationsangebote weiter ausbauen, damit Mieter ihre Rechte kennen und Vermieter rechtssicher kalkulieren könnten. Information und Aufklärung seien dafür die Voraussetzung.

Der neue Frankfurter Online-Mietspiegel-Rechner wird nach Angaben der Stadt bereits gut angenommen. Seit Anfang Juli wurden mehr als 12.000 Abfragen durchgeführt, womit er zu den meistgenutzten Online-Services der Stadt Frankfurt gehört.

Katharina Wagner, Leiterin des Amts für Wohnungswesen, teilte mit, der Rechner sei inzwischen auch auf Englisch verfügbar und solle in weitere Sprachen übersetzt werden, um die Zugangsschwellen weiter zu senken. Eine Auswertung des Rechners sowie Grafiken stehen als PDF-Dokumente zum Download bereit.

ffm

Fünf Kitas starten Sprachprojekt

Jede Einrichtung schult Mitarbeiter für sprachliche Bildung im Alltag

Frankfurt – Fünf weitere Kinderzentren des städtischen Eigenbetriebs Kita Frankfurt haben ihre zweijährige Qualifizierung im Rahmen des Projekts „Sprachbildung im Alltag“ (SiA) begonnen, wie Kita Frankfurt mitteilt. Ziel ist es, die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in den Einrichtungen zu stärken.

An der neuen Runde nehmen das Kinderzentrum Kiefernstraße 26a, das Kinderzentrum Ahornstraße, das Kinderzentrum Im Sauern, das Kinderzentrum Schwalbacher Straße und das Kinderzentrum Atzelbergstraße teil. Seit 2015 wurden bereits 30 Einrichtungen im Rahmen von SiA qualifiziert.

Jede teilnehmende Einrich-

tung benennt zwei Multiplikatoren, die eine Fortbildung zum Heidelberger Interaktionstraining (HIT) des Zentrums für Entwicklung und Lernen (ZEL) absolvieren. Das HIT gilt als wissenschaftlich fundiertes und evaluiertes Fortbildungskonzept für pädagogische Fachkräfte.

Die Multiplikatoren geben das erlangte Wissen an ihre Teams weiter. Fachberater der Fachstelle Beratung und Entwicklung sowie eine Referentin des ZEL begleiten diesen Prozess durch regelmäßige Besuche und mehrere Coachings, die die Übertragung der Fortbildungsinhalte in die pädagogische Praxis unterstützen.

Die Leitungskräfte der beteiligten Kinderzentren erhalten zudem eine dreitägige Fortbildung zu HIT sowie zur Unterstützung der Multiplikatoren. Nach Abschluss der zweijährigen Qualifizierung erhalten die Einrichtungen ein Zertifikat als Anerkennung ihrer Arbeit.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten, der Fachstelle Beratung und Entwicklung und dem ZEL durchgeführt. Bildungsdezernentin Sylvia Weber (SPD) sagte, SiA setze einen Schwerpunkt auf Sprachbildung im Kita-Alltag – „für mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit von Anfang an“.

ffm

ANZEIGE



Probieren. Genießen. Kaufen.

Internationale Feinkost und regionale Spezialitäten.

03. | 04.10.2026

Samstag und Sonntag: 11 – 18 Uhr

Frankfurt am Main
Campus Westend,
Casino

Jetzt Tickets
sichern:

www.kulinart-messe.de



Veranstalterin:

FRANKFURTER
MESSE & EVENT
GMBH

Medienpartner:

Frankfurter
Neue Presse

Hanauer Anzeiger

Frankfurter Rundschau
Gießener Allgemeine

OFFENBACH-POST
Wetterauer Zeitung

Kooperationspartner:

Slow Food
Frankfurt

VivArt

Journal

FRANKFURTER-
STADTEVENTS.de

VEREINIGUNGEN & EVENTS DER ANDEREN ART

